

## Bike-and-Hike-Tour von Bad Wiessee auf den Fockenstein

Am 10. Oktober 2010 treffe ich mich mit Michaela am McGraw-Graben und wir packen die Räder ins Auto. Wir wollen auf den Fockenstein und machen uns auf den Weg nach Bad Wiessee.

Wir parken am Wanderparkplatz am Söllbach und radeln aber nicht in Richtung "Bauer in der Au" sondern zum Gasthaus Sonnenbichl und von dort weiter bergan in Richtung Auer-Alm.

Es ist nebelig und grau in grau. Aber je weiter wir nach oben kommen, umso mehr Sonnenstrahlen schleichen sich durch die Nebeldecke. Noch eine Kurve und wir verlassen den Wald und sind auf der Auer-Alm. Urplötzlich ist keine Spur mehr von Nebel, über uns nur noch knackblauer Himmel und ungebremsster Sonnenschein. Die Berge um uns ragen wie kleine Inseln aus dem Nebelmeer. Ein Schauspiel!

Ein Schauspiel ist auch der Menschenauflauf auf der Auer-Alm. Wir haben ausgerechnet den Tag für unseren Ausflug ausgesucht, an dem ein Verein seine Hauptversammlung auf der Auer-Alm abhält.

Wir machen uns nach kurzer Pause erst mal weiter auf den Weg. Zur Neuhütten-Alm ist es nicht mehr weit und auch nicht sehr steil. Der Weg steigt zu einem Sattel hin noch einmal kurz an.

Wir lassen die Räder am Sattel stehen und machen uns jetzt zu Fuß auf in Richtung Gipfel. Der Weg von Westen auf den Fockenstein führt uns zuerst über Wiesen und kurz vorm Gipfel durch ein bisschen Fels nach oben.

Oben treffen wir auf bestimmt schon vierzig, fünfzig Wanderer, die sich über den breiten Gipfel glücklicherweise gut verteilen. Wir suchen uns ein ruhiges Platzerl etwas abseits und genießen unsere Brotzeit und die traumhafte Aussicht in der warmen Sonne.

Allmählich wird es aber Zeit den Rückweg anzutreten. Trotz Sonnenschein wird es jetzt im Oktober doch schnell wieder kühl. Mit den Rädern geht es zurück zur Auer-Alm. Am Waldrand verzweigt sich der Weg. Wir entscheiden uns jetzt für die Abfahrt den Weg ins Söllbachtal zu nehmen.

Was für ein Glück, dass wir diesen Weg nicht für den Aufstieg gewählt haben! Er ist steil und ruppig. Ein paar Kurven sind mit aufrecht gestellten Betonplatten befestigt und beim Darüberfahren müssen wir befürchtet, dass auch noch an den Rädern jede Schraube locker wird ;-)

Am Söllbach unten angekommen führt der Weg jetzt fast eben in Richtung Parkplatz. In einer der letzten Kurven liegt ein kleines Gasthaus und die letzten Sonnenstrahlen dort im Garten laden uns noch einmal zu einer Einkehr ein. Wir lassen es uns noch einmal richtig gut gehen und runden den Tag mit einem feinen Essen ab!

Viele Grüße,  
Sonja